

Ich glaube nicht, dass Jesus „diese“ Kirche wollte, nicht „diese“ Hierarchie und nicht dieses Priestertum, die sich als Vermittler zwischen Mensch und Gott „aufspielen“.

DER MENSCH

BRAUCHT KEINE RELIGION,

UM MORAL ZU BESITZEN.

Aber da die ersten mächtigen Christen in dieser aufkommenden und sehr populären Religion eine Chance zur Macht sahen, begannen sie die Lehre von Jesus zu manipulieren.

Man sagte den Menschen, dass Jesus für unsere Sünden gestorben sei und uns so einen riesigen Schatz an Erlösung geschenkt hat.

Dieser Schatz ist allerdings nicht für alle Menschen verfügbar.

Dazu braucht es Kanäle, die diesen Schatz für die Menschen erreichbar machen.

Diese Kanäle heißen Sakramente.

Diese Kanäle mussten natürlich verwaltet werden und so wurde dieser ganze Erlösungsschatz der Kirche, genauer den Priestern, zur ausschließlichen Verwaltung anvertraut.

Nur Priester durften die Sakramente spenden.

Denn nur den Priestern ist von Gott die Macht gegeben worden, die Sakramente wirksam spenden zu können.

**Dies ist die Lehre der katholischen Kirche,
die damit die Menschen, die Gott suchen,
entmündigt und abhängig macht.**

„CHRISTLICHE“ SUPERREICHE

KIRCHENSEKTE

RELIGIÖSE NAZI'S MIT WELTMACHT

UNTERWERFUNG
VON
„UNGLÄUBIGEN“
MIT
RAUB UND MORD
IHRER
BESITZTÜMER

UNSINNIGE
KIRCHENSTEUER
AN EINEN
BILLIONÄR



RAUB UND MORD
AN CHRISTLICHE
UNTERTANEN

UND BIS
HEUTIGE
STAATS-
ZAHLUNGEN
AN EINEN
BILLIONÄR?

EINE KATHOLISCHE
LEGALE RASSISTISCHE MAFIA ?

Der Vatikan hat das Konzept der registrierten Eigentümerschaft (Erschaffung des UCC – Handelsgesetz) auf unserer Welt während der Zeit des Heiligen Römischen Reiches eingeführt und bestimmt seither damit die Menschheit.

Die Aufgabe der Könige war in der Vergangenheit, für den Vatikan das Land und den Betrieb des Königreichs zu regeln.

DER REICHTUM und MACHT DES VATIKANS wurde jahrhundertlang
angehäuft durch RAUBMORD von GOLD und LÄNDEREIEN – SKLAVEREI – ABLASSHANDEL - INQUISITION
und HEXENMORDE PROSTITUTION - AKTIEN – KONZERNE – STÄDTE / IMMOBILIEN - LEIBEIGENSCHAFT –
ERBSCHLEICHEREI VERKAUF von SEGEN, ÄMTER und TITEL – URKUNDENFÄLSCHUNG – SUBVENTIONEN.

BLUTGELD DER KIRCHE

**BETEILIGUNG
AN DER SKLAVEREI
IM MITTELALTER**

**UNTERWERFUNG
DER UNGLÄUBIGEN
MIT RAUB IHRER
BESITZTÜMER**

**UNSINNIGE
KIRCHENSTEUER
AN EINEN
BILLIONÄR ?!**

**UND DER BIS HEUTE
AKTUELLEN STAATZAHLUNGEN
AN DIE KIRCHE INFOLGE DER SÄKULARISATION**

DESHALB SOFORTIGE TRENNUNG VON KIRCHE UND STAAT!

Die Kirche ist wohl die grösste und älteste operierende Mafia der Welt, verdeckt als Religions - Glaubensgemeinschaft, zudem noch die legalste „Sekte“ („eine“ Glaubensrichtung, **denn es gibt nicht „die einzig richtige Glaubensrichtung“!**), die Rassismus offen bis heute aktuell ohne Konsequenzen ausleben darf und die Religion als Instrument benützt, **die Menschen für ihre Zwecke zu lenken und zu bevormunden.**

Bis heute diskriminiert sie verdeckt religiös - rassistisch Menschen mit ihren eigenen Glaubens-Grundsätzen und eigener Gerichtsbarkeit („Kirchenrecht“) entgegen dem Grundgesetz und seinem Schutz der Grundrechte (Grundgesetz Art. 3 – 5!)

Aktuell ist die Kirche in Deutschland mit dem Staat verbunden, obwohl es das Grundgesetz anders vorschreibt = Der Staat nimmt ALLEN STEUERZAHLERN (aller Religionen!!) das Geld für die Kirche ab, andersgläubige Steuerzahler dürfen aber nicht bei der Kirche arbeiten trotz fachlicher und menschlicher Qualifikation.

Die Kirche diskriminiert bis heute aktuell völlig legal Menschen außerhalb ihrer Glaubenssätze und die bedeutende Frage lautet: MIT WELCHEM RECHT?

- Unverheiratete oder in „wilder Ehe“ lebend werden ausgegrenzt
- männliche wie weibliche Homosexualität werden als „unnormale“ diskriminiert
- Andersgläubige werden diskreditiert (dürfen nicht bei der Kirche arbeiten obwohl sie als Steuerzahler die Kirche mitfinanzieren und fachlich für die Arbeit geeignet wären)
- uneheliche oder ungetaufte Kinder werden gemobbt

1. ZUSÄTZLICH zur Kirchensteuer (ca. 12 Mrd. Euro)

erhält die Kirche vom Staat:

- **Gehälter** von Bischöfen, Kardinälen, Erzbischöfen und Weihbischöfen, Oberkirchenräten, Messnern bischöflichen Sekretären, Militärbischöfen und -pfarrern
- **Reparatur und Erhalt** zahlreicher Kirchen und kirchlicher Gebäuden
- **Ausbildung** der Priester und Theologen, Konfessionellen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
- **Forderungen** aus der Zeit vor Napoleon, meist von verarmten Kommunen bezahlt werden müssen Weihrauch, der Messwein und die Messgewänder bei der Militärseelsorge
- **vom Steuerzahler werden auch die meisten Kosten ihrer Einrichtungen bezahlt (ca. 90 %, ca. 50 Milliarden Euro jährlich)**
- Baut eine örtliche Kirchengemeinde einen neuen Kindergarten, so bezahlt sie z.B. nur 1/3 der Kosten, 2/3 zahlt der Staat. Die Kirche wird jedoch alleiniger Eigentümer (Grundstück wird oft geschenkt!)

So wächst der Grund- und Immobilienbesitz der Kirche kontinuierlich.

Staatliche DIREKTE SUBVENTIONEN an die Kirche

(nur die bekannt sind und von Kirche veröffentlicht wurden !)

Steuerliche Absetzbarkeit der Kirchensteuer für Kirchenmitglieder lt. Subventionsbericht der Bundesregierung für 2013 / Befreiung von allen Steuern	5,60 Mrd. Euro
Konfessioneller Religionsunterricht an staatlichen Schulen	3,50 Mrd. Euro
Ausbildung der Theologen an staatlichen oder kirchlichen Hochschulen	0,65 Mrd. Euro
Ersparnis der Kirche durch staatlichen Einzug der Kirchensteuer (Kirche zahlt Staat ca. "zwei bis vier Prozent" der Kirchensteuer-Einnahmen für den Einzug = minimaler Betrag im Verhältnis zu Gesamtkosten)	1,80 Mrd. Euro
Denkmalpflege (nur Anteil von Bund und Ländern)	0,24 Mrd. Euro
Seelsorge und Mission bei Militär, Polizei, in Gefängnissen und Anstalten	0,08 Mrd. Euro
Länder - Zahlungen aufgrund von Verträgen und Konkordaten, z. B. "Dotationen"	0,83 Mrd. Euro
Zahlungen der 15.000 Kommunen in Deutschland (geschätzt)	4,00 Mrd. Euro
Ausgaben öffentlicher Rundfunkanstalten für kirchliche Sendungen	0,20 Mrd. Euro
Zuschüsse an kirchliche Hilfs- und Missionswerke	0,19 Mrd. Euro
Zuschüsse für kirchliche Kultur	0,02 Mrd. Euro
Sonstiges, z.B. Orden, Medien, Kirchentage	0,09 Mrd. Euro
INSGESAMT	17,2 Mrd.
PLUS Staatsfinanzierung der kirchlichen Sozialeinrichtungen (Caritas und innere Mission)	nochmal zusätzlich 50 Mrd. Euro

Die Kirchen selbst verwenden für öffentlich - soziale Zwecke

nur ca. 8 %

der ca. zwölf Milliarden Euro Kirchensteuer jährlich.

- Die Kirche zahlt **keine** Einkommensteuer / bzw. **keine** Körperschaftssteuer, **keine** Vermögenssteuer, **keine** Erbschaftssteuer, **keine** Schenkungssteuer, **keine** Gewerbesteuer, **keine** Grundsteuer, **keine** Grunderwerbssteuer, **keine** Umsatzsteuer, **keine** Zinsabschlagssteuer bzw. **keine** Kapitalertragssteuer, **keinen** Solidaritätszuschlag, **keine** Gebühren für Grundbucheinträge
- **Befreiung** von Justizkosten bzw. Gerichtsgebühren sowie von Beurkundungs- und Beglaubigungsgebühren, z. B. den Gebühren für Grundbucheinträge, was vor allem durch die immensen Immobiliengeschäfte in die Millionen geht, mit denen die Kirche hier privilegiert wird.

Man denke hier auch an die Erfassung aller kirchensteuerpflichtigen Vorgänge sowie an säumige Zahler bzw. an das Mahnwesen. Die Kirche muss sich um nichts kümmern, denn der staatliche Apparat in Verbindung mit den Arbeitgebern und Banken sorgt für die lückenlose und rigorose Eintreibung.

2. Der Vatikan besitzt unvorstellbaren Reichtum in Form von Geld, Gold und gewinnbringenden Unternehmen:

a) Größter Immobilien - und Großgrundbesitzer (auf dem Planeten!)

- **30%** aller römischen Häuser, zudem zahlreiche italienische Städte und Stadtteile
- **1,1 Millionen ha** Ackerland in den USA / **100.000 ha** in England / **500.000 ha** Ackerland in Italien
- **20%** aller Felder in Spanien, **20%** Portugal und **20%** Argentinien
- **mit 8,25 Milliarden qm** größter privater Grundbesitzer in Deutschland

b) Finanzreserven an Wall Street – Aktien - Kapitalbeteiligungen ca. 100 Milliarden Euro

c) Großer Wirtschaftskonzern: Besitz von Firmen und Gesellschaften

- Besitz der italienischen Gasfirma ITALGAS (mit 36 Tochtergesellschaften)
- Beteiligungen an Firmen (z.B. FIAT) und Gesellschaften in Branchen (Zement, Textilien, Chemie, Stahl, Nahrungsmittel, Keramik, Papier, Bauwirtschaft, Industrieöfen, **Munition** und weitere!)
- IN ITALIEN - EUROPA - NORD - und SÜDAMERIKA**
- Besitz zahlreicher römischer Banken

d) GOLDRESERVEN – vermutlich zweitgrößter Goldschatz der Welt in eigenen Grüften, der Schweiz und USA (ca. um die 300 Milliarden)

Und das sind nur die Dinge, die BEKANNT sind und VERÖFFENTLICHT wurden, da die zahlreichen Verstrickungen und Verästelungen der gesamten enormen Finanzgeschäfte des Vatikans schwer aufzudecken sind!

e) VERKAUF von SEGEN – ÄMTERN – TITEL (Simonie), Preisliste 1990:

- | | |
|--------------------|--|
| - DM 5.000,- | für einen vom Papst persönlich unterzeichneten Segen mit Urkunde |
| - DM 30.000,- | für eine Privataudienz mit dem Papst, inkl. Video |
| - DM 50.000,- | Spende für einen Ehrendokortitel |
| - DM 120.000,- | Spende für einen Orden (Ordensstern zum Großkreuz des St.-Gregor-Ordens) |
| - DM 300.000,- | für einen Barontitel |
| - DM 2.500.000,- | für eine Erhebung in den Fürstenstand |
| - DM 50.000,- | für die Nebenkosten einer solchen Prozedur, etwa anlässlich der Ostermesse |
| - ab ca. 100.000,- | kosten auch Heiligenprozesse (im Durchschnitt ca. 250.000,-) |

Allein durch die 464 Heiligsprechungen in 25 Jahren von Johannes Paul II. (1978 – 2005) dürften ca. 116 Milliarden Euro in die Kassen des Vatikans gerollt sein.

Jesus kannte keine Ämter, stand auf gegen die Theologie und gegen das damalige Priester- und Pfarrertum. Päpste erklärten oft die verkauften Ämter ihrer Vorgänger als vakant, um sie neu verkaufen zu können. **Selbst das Amt des Papstes war käuflich und ging an den Meistbietenden.**

Der Clou an der Diskriminierung von Andersgläubigen: Auch Moslems, Atheisten und aus der Kirche - Ausgetretene müssen die Zahlungen mittragen, da das Geld aus dem allgemeinen Steuertopf genommen wird (nicht von der Kirchensteuern!!!).

Deutlich als Diskriminierung zu sehen ist aber folglich der FAKT, dass Andersgläubige NICHT bei der Kirche arbeiten dürfen OBWOHL sie fachlich oder menschlich dafür geeignet wären.

3. EINNAHMEN in der VERGANGENHEIT

BLUTGELD durch SKLAVEREI

Die Kirche unterstützte von Anfang an die Sklaverei und **verschärfte** sie in vielerlei Hinsicht.

1452 legitimierte Papst Nikolaus V. den Sklavenhandel durch eine Bulle, indem er den portugiesischen König ermächtigte, » ... **die Länder der Ungläubigen zu erobern, ihre Bewohner zu vertreiben, zu unterjochen und in die ewige Knechtschaft zu zwingen**«

Die Päpste hielten sich selber Sklaven und wurden wie „Kirchengut“ und „Vieh“ behandelt, dieses galt als unveräußerlich. Die Kirche tat alles, um die Sklaverei zu erhalten, und nichts, um sie zu beseitigen. Uneheliche Kinder von Klerikern und Findelkinder wurden zu lebenslangen Kirchensklaven gemacht. Auch die Klöster hatten Sklaven, sowohl zum Dienst im Kloster wie zur Bedienung der Mönche. Die Sklaverei dauerte auf Kirchenländereien und päpstlichen Gütern bis ins 11. Jahrhundert.

Der Protestantismus ging von Anfang an in den gleichen Bahnen, nachdem Luther Leibeigenschaft und Sklaverei theologisch gerechtfertigt hatte. Bis weit ins 19. Jahrhundert trieben evangelische Staaten unter der theologischen Billigung der Missionare Sklavenhandel und gingen auf Sklavenjagd.

Auch während der Kolonisierung Amerikas wurde die Bevölkerung systematisch versklavt.

BLUTGELD durch LEIBEIGENSCHAFT

Bereits ab dem 4. Jahrhundert bildete sich unter der Domäne der Kirche eine andere Art der Sklavenhaltung: **die Leibeigenen**.

Diese waren de facto den Sklaven gleichgestellt, sie durften ihr Land nicht verlassen und waren den Großgrundbesitzern, z. B. einem Kloster, hilflos ausgeliefert.

Sie wurden mit Abgaben von Wucherzinsen erpresst und schikaniert. So entstand ein in hohem Grade korrupter und tyrannischer Zwangsstaat und das Elend der Leibeigenen war unermesslich. Aufstände wurden blutig unterdrückt. Die Kirche stand auf der Seite der Ausbeuter und predigte Demut und Gehorsam.

ABLASSHANDEL (durch Bezahlung wurden „Sünden erlassen“)

Mehr als 1 Milliarde Gulden sollen durch den Ablasshandel im Lauf der 600 Jahre seines Bestehens nach Rom geflossen sein und 1467 entschied Papst Sixtus IV., dass die Wirkung kirchlicher Ablässe auch für die armen Seelen im Fegefeuer gelte. Deshalb nahmen die Klöster Geld für Gebetsdienste, damit die Verstorbenen angeblich weniger lang im Fegefeuer schmoren müssen.

Ablässe werden auch im 21. Jahrhundert heute angeboten. Während des »Jubeljahres 2000« wurden beim Durchschreiten diverser Tore Ablässe gewährt.

Ablass für Mord und Totschlag:

Besonders abscheulich wurde der Ablasshandel, wenn es der Kirche nicht nur um finanzielle Bereicherung geht, sondern Menschen zu Mord und Totschlag verführt werden, um angeblich schneller in den Himmel zu kommen.

So versprach Martin Luther jedem Soldaten, der beim Krieg gegen aufständische Bauern einen Bauern ermordete, und selbst ums Leben kam, einen Platz im Himmel. (Vergleich: islamische Selbstmordattentäter)

Papst Innozenz III. versprach jedem, der sich am Kreuzzug gegen die Albigenser beteiligte, zwei Jahre Ablass. Ein Heer von bis 200.000 Mann metzelte darauf ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Religion nahezu 20.000 Männer, Frauen und Kinder des Städtchen Béziers nieder. Anschließend wurde die Stadt niedergebrannt.

Um genügend Krieger für die Kreuzzüge zu bekommen, lockte die Kirche mit rigorosen Ablässen, für einen angeblichen Platz im Himmel wurden Zigtausende Menschen ermordet.

BLUTGOLD durch Raubmord

Unzählige Menschen wurden bei der Eroberung Amerikas umgebracht - vor allem des Goldes wegen. Dieses Gold ist heute noch Teil der römisch-katholischen Kirche.

Ein nennenswerter Anteil des Blutgoldes und -silbers floss in kirchliche Schatzkammern, transformiert in stolze Kleinodien christlich-abendländischer Gold- und Silberschmiedekunst.

Um das letzte Gold heraus zu pressen, wurden die Indianer grausam gefoltert.

Festgelegt war der Hergang, nach dem die Missionierung der Heiden zum Katholizismus zu bewerkstelligen war. »Die Indianer, denen solche Gnade und Gunst widerfährt, sollten ihrerseits ihre Unterwürfigkeit und ihren guten Willen beweisen, indem sie eine große Menge Gold, Edelsteine, Silber und andere Dinge ausliefern.

Im Jahr 1500 lebten in den heutigen Grenzen Mexikos 25 Millionen Indianer, **hundert Jahre später nur noch eine Million.**«

An eine Wiedergutmachung und ein Zurückgeben der Beute denkt die Kirche nicht.

Der Katholizismus hat auch in Südamerika die Sklaverei grundsätzlich anerkannt.

Wie der Chronist Bartolomé de Las Casas berichtet, wurden Millionen Indianer des Goldes wegen grausamst abgeschlachtet.

1495 erließ Papst Alexander VI. die Bulle Intercaetra:

„... dass man barbarische Völker unterwirft und dem echten Glauben zuführt.“

Die Ausgabe von Jagdscheinen, die Europäern für Raub und Plünderung ausgestellt wurden.

Einschüchterung und Terror wurden zur Grundlage erster Begegnungen mit den Eingeborenen, so wurde in jedem Dorf zunächst ein großes Blutbad (Matanza) angerichtet, damit sie beim Hören des Namens »Christi« zitterten wie vor wahrhaftigen Teufeln.

Es war der »größte Völkermord aller Zeiten.

Von der gesamten indianischen Bevölkerung, die zur Zeit des Kolumbus den Erdteil bewohnte, fielen 90 % dem Völkermord zum Opfer.

Aus einer indianischen Chronik: »Die Menschen waren von Weisheit erfüllt. Sie kannten keine Sünde ... Sie waren voll von Frömmigkeit.

Es gab keine Erkrankung der Knochen, kein Fieber, keine Syphilis, kein Brust- und kein Bauchleiden, keine Magersucht. Die Körper waren rank und schlank.

All das änderte sich, als die weißen Männer kamen.«

Viel von diesem Blutgold klebt noch an so mancher Kirchendecke und am Kirchenaltar, und aus Blutgold ist vielleicht noch manche Monstranz, so manch´ »Allerheiligstes« gegossen. Auch das Blutgold hat die Kirche zu dem gemacht, was sie heute ist: **unermesslich reich.**

Und bis heute ist das Gold nicht zurückgegeben worden!

BLUTGELD durch Inquisition und Hexenverbrennungen

Die Inquisition war eine Raub- und Lynchjustiz im Namen des »rechten« Glaubens.

Grundlage für die Folterung und Ermordung Zigtausender Frauen in Europa war 1487 die Billigung des Hexenhammers durch den Papst: „*Das Eigentum der Ketzer zu konfiszieren, zu enteignen und Ketzerkinder zu enterben.*“

Damit das Blutgeld schneller floss und um »belastende Geständnisse« zu bekommen, wurden die Opfer brutalst gefoltert und mit Ausweisung, Verbannung und Konfiskation ihres Vermögens gedroht.

Sobald ein Verdächtiger als Ketzer vorgeladen oder verhaftet worden war, wurde sein Vermögen beschlagnahmt - bevor es überhaupt zu einem Prozess kam.

Es war sehr gefährlich, diesen Ausgesetzten zu helfen, da man dadurch selber in die Mühlen der Inquisition kommen konnte.

Die Kirche bekam in Deutschland jeweils 1/3 des geraubten Geldes, Landes oder der Häuser etc. der Ermordeten. Oft erhielt ein Drittel die Ortsbehörde, ein Drittel die Inquisitionsbehörde (damit sie am Laufen blieb) und ein Drittel der Bischof.

Auch Verstorbene konnten nachträglich der Ketzerei beschuldigt werden.

Dadurch konnte das Vermögen des Verstorbenen im Nachhinein bei den Erben eingezogen werden.

So konnte man jeden unliebsamen Menschen ruinieren: **Über den Umweg seiner verstorbenen Eltern.**

Natürlich wurden vor allem reiche Andersgläubige (Ketzer) bevorzugt und ermordet.

Besonders pervers und grausam: Jeden Handgriff bei den brutalen Foltern und auch das Essen der Folterknechte mussten das Opfer oder seine Angehörigen bezahlen.

Es gab eine Preisliste für alle Folteranwendungen.

Nicht vergessen:

Dieses durch Raubmord erbeutete Blutgeld ist auch heute noch Teil des - durch Zins und Zinseszins zu Milliarden angewachsenen - Vermögens der Kirchen.

Die „christlichen“ Massenmörder, die Hunderte Frauen, Männer, Greise und Kinder in einen grausamen Tod geschickt haben, bekommen Denkmäler über Denkmäler (Julius Echter und Johann Gottfried von Aschhausen mit Denkmälern im Würzburger Dom) und man benennt Brunnen und Straßen nach ihnen.

Aber für die Opfer findet man nicht eine Gedenk-Tafel?

Fälschungen

Um den kirchlichen Grundbesitz zu vermehren, fälschten Mönche und andere Kirchenleute Urkunden. Wollte ein Bischof oder ein Abt seinen Grundbesitz vergrößern, ließ er oft eine Fälschung erstellen, die dann im Archiv »gefunden« wurde und bewies, dass dieser oder jener Fürst aus früherer Zeit den betreffenden Landstrich bereits dem Kloster vermacht hatte.

Was wollten die einfachen Bauern dagegen tun, die oft des Schreibens und Lesens unkundig waren? Es gab Mönche, die das Fälscherhandwerk gelernt hatten und die das Land von Kloster zu Kloster durchzogen, um ihr Handwerk auszuüben.

Ein großer Teil der mittelalterlichen Urkunden ist gefälscht.

Der vatikanische Finanzberater Leopold Ledl berichtet z. B. über eine vom Vatikan in Auftrag gegebene Fälschung von US-amerikanischen Aktien in Höhe von 950 Millionen US-Dollar Anfang der 1970er Jahre.

Erbschleicherei

Um nicht in den Verdacht der Ketzerei zu gelangen, hinterließ jeder Grundbesitzer oder Pächter bei seinem Tode einen Teil der Kirche.

Denn auch ein Toter konnte noch der Ketzerei angeklagt werden, um den Nachkommen das ganze Erbe zu rauben, zudem bekam ein der Ketzerei Verdächtiger unter Umständen keinen Begräbnisplatz in geweihter Erde – damals eine große Schande.

Erpressung mit moralischen Druck

- Im Jahre 1170 galt, dass kein Testament gültig sei, das nicht in Gegenwart eines Priesters gemacht worden war (jeder weltliche Notar, der ein Testament aufstellte, wurde mit dem Kirchenbann bestraft)
= Die Kirche beanspruchte für sich das alleinige Recht, ein Testament gerichtlich zu bestätigen
- Erbschaften an die Kirche galten laut Kirche als verlässliches Hilfsmittel, um die Leidenszeit im Fegefeuer zu verkürzen. So machte die Angst vor ewigen Höllenstrafen nicht nur krank, sondern sie brachte der Kirche einen schönen Batzen Geld ein
- Die christliche Ethik der Wiedergutmachung wurde so ausgelegt, dass wuchernden Kaufleuten gesagt wurde, die einzige Möglichkeit, das Heil zu erlangen, sei die vollständige Rückzahlung ihres Gewinns. Die Rückzahlung folgte in der Regel jedoch nicht an die Geschädigten. Stattdessen wurden in vielen Fällen kirchliche Stiftungen ins Leben gerufen
- Verlogen predigte der Kirchenvater Salvian im 5. Jahrhundert:
„Wer sein Vermögen seinen Kindern hinterlässt, statt der Kirche, handelt gegen den Willen Gottes und gegen seinen Vorteil. Während er für die irdische Wohlfahrt seiner Kinder Sorge trägt, betrügt er sich um seine eigene Wohlfahrt im Himmel.“
- Der »heilige« Basilius formulierte: **„Vorsorge für die Kinder ist nur ein Vorwand der Habsüchtigen.“**
- Erbschleicherei durch Priester ist bis in die heutigen Tage bekannt, vor allem ältere Menschen sind davon betroffen. Alleinstehende ältere Menschen in Altenheimen sind dem Trost der Priester besonders zugänglich

1993 wurde ein Fall eines Professors bekannt, der seinem Neffen laut seinem Testament 1,5 Millionen Mark vermachte. Das Testament wurde jedoch vom Priesterseminar Zaitzkofen angefochten.

Die katholischen Priester argumentierten, der Professor sei nicht bei Trost gewesen, als er das Testament zu Ungunsten der Kirche änderte. Dem konnte das Gericht nicht folgen. Die Gerichtskosten von 100.000 DM für den dreieinhalbjährigen Prozess muss das katholische Priesterseminar bezahlen.

Der „Zehnt“

Eine große Rolle bei den Einnahmen der Kirche spielte auch der „Zehnt“.

Im Mittelalter waren alle Grundbesitzer verpflichtet, ein Zehntel ihrer Gesamterzeugung oder ihres Einkommens an die Ortskirche abzuführen. Wer den Zehnten nicht oder unrichtig zahlte, riskierte Verdammnis und Exkommunikation durch die Priester.

So zogen die Geistlichen »bewaffnet und unnachsichtig Schulden ein«, während sie scheinheilig gegen Wucher und Zinsen predigten.

Der heilig gesprochene Papst Pius V. (1566-1572) gab seinen Eintreibern die Anweisung: »Ein gemeiner Mann, der seine Geldstrafe nicht bezahlen kann, soll beim ersten Mal mit auf den Rücken gefesselten Händen einen Tag lang vor der Kirchentür stehen. Beim zweiten Mal durch die Straße gegeißelt werden. Beim dritten Mal wird man ihm die Zunge durchbohren und ihn auf die Galeeren schicken.«

Verweigerung führte zu Massenmord und Plünderung durch die Kirche mit ihren verbündeten Rittern.

Prostitution

Es gab Päpste und Bischöfe, die sich durch Prostitution bereicherten und dafür eigene Bordelle betrieben.

Um einen Krieg gegen die Türken zu finanzieren, baute Papst Sixtus IV. (1471-1484) in Rom ein vornehmes Bordell für beide Geschlechter.

Zu Zeiten des Papstes Klemens VI. (1342-1352) waren die Prostituierten so zahlreich, dass Papst Klemens ihnen eine Steuer auferlegte. Der Historiker Joseph McCabe stöberte gar eine Urkunde auf, aus der hervorgeht, dass päpstliche Beamte ein Bordell von der Witwe eines Arztes kauften.

Die Urkunde verzeichnet fromm, der Ankauf sei „**im Namen Unseres Herrn Jesus Christus erfolgt.**“

Papst Julius II. verfügte im Jahre 1510 in einer päpstlichen Bulle die Einrichtung eines Bordells, in dem junge Frauen ihrem Gewerbe nachgehen durften. Die nachfolgenden Päpste Leo X. und Klemens VII. duldeten dieses Etablissement ebenfalls unter der Bedingung, dass ein Viertel der gesamten Habe der dort arbeitenden Frauen nach ihrem Tod in den Besitz der Nonnen von Sainte-Marie-Madeleine übergeht. Vielweiberei, Sodomie und Inzest waren noch die harmlosen Laster von Päpsten ...«

Der Vatikan hat die **höchste** diplomatische Immunität,
verhüllt seine Finanztransaktionen **streng geheim**
und veröffentlichte als einziger Staat der Welt **NIE** ein Budget.

Lediglich 2013 veröffentlichte Papst Franziskus
einen "offiziellen" Geschäftsbericht
mit einem Gewinn von 87 Millionen Euro!
UNTERTRIEBENE AUGENWISCHEREI.

Bargeld und kurzfristige Einlagen 1,2 Millionen Euro,
Wertpapierdepot 3,6 Millionen Euro,
Goldbesitz 41 Millionen Euro
(wobei der Goldbesitz auf 122 Millionen Euro real geschätzt wird)

WAS HAT DIESER REICHTUM MIT GLAUBEN, NÄCHSTENLIEBE UND DER LEHRE GOTTES – JESUS ZU TUN?

Quellen:

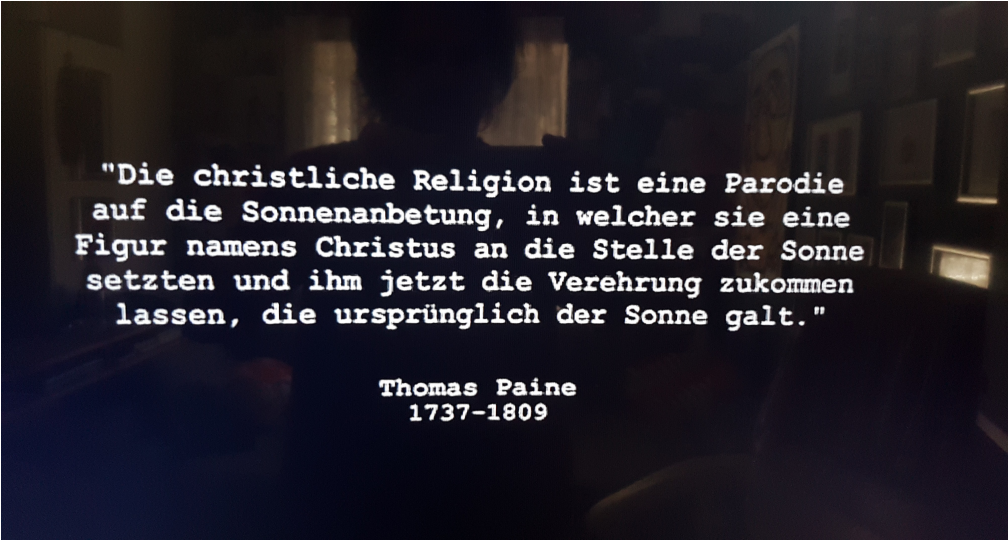
Internet: <http://www.stop-kirchensubventionen.de/steinreich.html>

Internet: http://www.freie-christen.com/reichtum_der_kirche_ist_blutgeld.html#Konzerne

Buch: *„Wenn das die Deutschen wüssten – dann hätten wir morgen eine Revolution.“
von Daniel Prinz*

MAHNMAL FÜR DIE MILLIONEN OPFER DER KIRCHE

[HTTP://WWW.KIRCHENOPFER.DE/INDEX.HTML](http://www.kirchenopfer.de/index.html)



"Die christliche Religion ist eine Parodie
auf die Sonnenanbetung, in welcher sie eine
Figur namens Christus an die Stelle der Sonne
setzten und ihm jetzt die Verehrung zukommen
lassen, die ursprünglich der Sonne galt."

Thomas Paine
1737-1809



**"DER MENSCH IST DIE DÜMMSTE SPEZIES!
ER VEREHRT EINEN UNSICHTBAREN
GOTT UND TÖTET
EINE SICHTBARE
NATUR,
OHNE ZU WISSEN,
DASS DIESE NATUR,
DIE ER VERNICHTET,
DIESER UNSICHTBARE
GOTT IST,
DEN ER VEREHRT."
HUBERT REEVES**

Eine Theorie besagt:

*Der Vatikan hat das Konzept der registrierten **Eigentümerschaft** (=UCC [Uniform Commercial Code] das Einheitliche Handelsgesetz) auf unserer Welt während der Zeit des Heiligen Römischen Reiches eingeführt und bestimmt seither damit die Menschheit.*

Die Aufgabe der Könige war in der Vergangenheit, für den Vatikan das Land und den Betrieb des Königreichs zu regeln.

Alle Länder dieser Erde sind Unternehmen, die schlussendlich im Besitz des Vatikans sind.

Geburtsurkunden wurden eingeführt um das Kind als Eigentum des Staates zu registrieren.

(Nachzuschlagen in Blacks Law Dictionary, Öffentliches vs. Privates Kapital, Staatshoheit, und in der Freeman-Bewegung)

Dies ist Teil eines fortschrittlichen unsichtbaren Sklavensystems (die 4D-Matrix), das vom Vatikan und seiner Vertretungen aufgesetzt wurde.

Das Unternehmen Vereinigte Staaten zusammen mit jeglichen anderen Staaten und Städten ist durch die UCC-Registrierungen, die der OPPT letztes Jahr vorgenommen hat, zwangsvollstreckt worden.

Dies schließt ALLE ihre staatlichen/städtischen Vertretungen und registrierten Betriebe in den 50 Staaten ein.

Alle Weltbanken und „Regierungen“ sind in diesen UCC-Registrierungen eingeschlossen und sind ebenfalls zwangsvollstreckt worden.

Das schließt die UN (Vereinten Nationen) und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ein.